Psalm 39

Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 (Dem Vorsänger[H5329], dem Jeduthun[H30381]. Ein Psalm[H4210] von David[H1732].)

2 Ich sprach[H559]: Ich will meine Wege[H1870] bewahren[H8104], dass ich nicht sündige[H2398] mit meiner Zunge[H3956]; ich will meinen Mund[H6310] mit einem Maulkorb[H4269] verwahren[H8104], solange[H5750] der Gottlose[H7563] vor[H5048] mir ist. [?][H4480]

3 Ich verstummte[H481] in Stille[H1747], ich schwieg[H2814] vom[H4480] Guten[H28962], und mein Schmerz[H3511] wurde erregt[H5916].

4 Mein Herz[H3820] brannte[H2552] in meinem Innern[H7130], bei meinem Nachsinnen entzündete[H1197] sich Feuer[H784]; ich sprach[H1696] mit meiner Zunge[H3956]: [?][H1901]

5 Tu[H3045] mir kund[H3045], HERR[H3068], mein Ende[H7093], und das Maß[H4060] meiner Tage[H3117], das es[H1931] ist, dass ich wisse, wie[H4100] vergänglich[H2310] ich[H589] bin! [?][H4310] [?][H3045]

6 Siehe[H2009], Handbreiten[H2947] gleich hast du meine Tage[H3117] gemacht[H5414], und meine Lebensdauer[H2465] ist wie nichts[H369] vor[H5048] dir; ja[H389], eitel Hauch[H1892] ist jeder[H3605] Mensch[H120], der dasteht[H53243]. (Sela[H5542].)

7 Ja[H389], als ein Schattenbild[H6754] wandelt der Mensch[H376] umher[H1980]; ja[H389], vergebens[H1892] ist er[4] voll Unruhe[H1993]; er häuft[H6651] auf[H6651] und weiß[H3045] nicht[H3808], wer[H4310] es einsammeln[H622] wird. [?][H1980]

8 Und nun[H6258], auf was harre[H6960] ich, Herr[H136]? Meine Hoffnung[H8431] ist auf dich! [?][H4100]

9 Errette[H5337] mich von[H4480] allen[H3605] meinen Übertretungen[H6588], mache[H7760] mich nicht[H408] zum Hohn[H2781] des Toren[H50365]!

10 Ich bin verstummt[H481], ich tue meinen Mund[H6310] nicht[H3808] auf; denn[H3588] du[H859], du hast es getan[H6213]. [?][H6605]

11 Entferne[H5493] von[H4480 H5921] mir deine Plage[H5061]! Durch[H4480] die Schläge[H84096] deiner Hand[H3027] vergehe[H3615] ich[H589].

12 Strafst[H3256] du einen Mann[H376] mit Züchtigungen[H8433] für[H5921] die Ungerechtigkeit[H5771], so machst du, gleich der Motte[H6211], seine Schönheit[H2530] zergehen[H4529]; ja[H389], ein Hauch[H1892] sind alle[H3605] Menschen[H120]. (Sela[H5542].)

13 Höre[H8085] mein Gebet[H8605], HERR[H3068], und nimm[H238] zu[H238] Ohren[H238] mein Schreien[H7775]; schweige[H2790] nicht[H408] zu[H413] meinen Tränen[H1832]! Denn[H3588] ein Fremder[H1616] bin ich[H589] bei[H5973] dir, ein Beisasse[H8453] wie alle[H3605] meine Väter[H1].

14 Blicke[H8159] von[H4480] mir ab[H8159], dass ich mich erquicke[H10827], bevor[H2962] ich dahingehe[H3212] und nicht[H369] mehr[H369] bin!

Fußnoten

1. Vergl. 1. Chron. 16,41.42; 25,1.3
2. Eig. vom Guten weg; daher viell.: fern vom Guten

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de

3. O. feststeht
4. Eig. sind sie
5. S. die Anm. zu Ps. 14,1
6. Eig. die Befehdung, den Angriff
7. Eig. erfreue

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de